

## **Berlinerinnen und Berliner bestimmen mit in Sachen Klima: Volksinitiative Klimaneustart Berlin diskutiert mit Berliner Politik über den ersten Berliner Klima-Bürger:innenrat**

Berlin, 18. März 2021 – Heute wurde die erfolgreiche Volksinitiative von Klimaneustart Berlin offiziell im Abgeordnetenhaus angehört. Im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz forderten die fünf Vertrauenspersonen der Initiative das Einsetzen eines Klima-Bürger:innenrats noch vor den Berliner Wahlen im September.

In Anwesenheit aller Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses stellte die Volksinitiative das Prinzip eines Bürger:innenrats zum Thema Klimaschutz vor. “Ein Bürger:innenrat hat die Chance, die doppelte Krise aus Polarisierung der Gesellschaft und Klimakrise gemeinsam anzugehen. Denn durch die zufällig ausgeloste Zusammensetzung des Rats kommen Menschen miteinander ins Gespräch, die im Alltag kaum miteinander sprechen.” erläutert Felix Nasser, Vertrauensperson und Mitglied von Klimaneustart Berlin. Die im Bürger:innenrat erarbeiteten Empfehlungen könnten dann Grundlage für die anstehende Überarbeitung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms sein.

“Wir können mit einem Klima-Bürger:innenrat auch die Menschen erreichen, die bisher in der Klimadebatte kaum vorkommen.” erläutert Gülcan Nitsch, Gründerin von Yeşil Çember und ebenfalls Vertrauensperson. Sie lädt die Politik ein, den Bürger:innenrat als Chance zu sehen, neue und bisher unbekannt Stimmen zu hören.

Dr. Patrizia Nanz, Expertin für deliberative Prozesse richtet sich ebenfalls direkt an die Politik und stellt klar: „Vergangene Bürger:innenräte haben gezeigt: Wenn die Bevölkerung stärker einbezogen wird, profitieren sowohl Politik als auch Bevölkerung. Die Politik bekommt die qualifizierten Wünsche ihrer Bürger:innen schwarz auf weiß präsentiert und die Bevölkerung bekommt die Chance, dass die Politik sich für die klimapolitische Zukunft entscheidet, die sie sich wünscht.“

Wissenschaftlerin Dr. Cornelia Auer weist eindrücklich auf die dramatischen Auswirkungen der Klimakrise hin und stellt fest: “Wir haben eine massive Transformation vor uns. Und diese Transformation betrifft jeden: also muss die Politik die Bevölkerung mit einbeziehen. Ein Bürgerrat kann dafür die Lösung sein.”

Miguel Góngora, ehemaliger Landesschulsprecher für Berlin: “Wir haben in den Schulen insgesamt über 1000 Unterschriften gesammelt. Das ist für uns ein Zeichen, dass das Thema Klimaschutz auch in der Bildungsarbeit mehr berücksichtigt und die Jugend mit einbezogen werden muss und möchte. Nur durch selbstwirksames und nachhaltiges Handeln, auch für die Zukunft unserer Gesellschaft können wir die Klimaziele früher erreichen.”

Im Anschluss an die Präsentation der Volksinitiative bekräftigte Senatorin Regine Günther, die Berliner Senatsverwaltung unterstütze das Bestreben eines Klima-Bürger:innenrats. Auch die Fachpolitiker:innen des Abgeordnetenhauses zeigten sich interessiert. Sowohl die Fraktion der Linken als auch die Grüne Fraktion hatten bereits vorab einen Beschluss verfasst, der die Forderungen der Volksinitiative unterstützt. Auch CDU und SPD äußerten sich positiv und gaben sich als Unterstützer:innen der Idee zu erkennen.



Ein Bürger:innenrat bringt zufällig ausgeloste Menschen zusammen, die gemeinsam mit Expert:innen aus den relevanten Bereichen über mögliche Maßnahmen zur Eindämmung der Klimakrise beraten. Die entstehenden Empfehlungen werden der Regierung in einem Bürgergutachten überreicht.

Die im August 2020 gestartete Volksinitiative hatte im Dezember als erste erfolgreiche Volksinitiative in der Corona-Pandemie über 30.000 Unterschriften von Berliner:innen an das Abgeordnetenhaus überreicht. Ausschlaggebend für den Erfolg war ein breites Bündnis aus über 20 Unterstützer-Organisationen, darunter unter anderem der ADFC, Fridays For Future, BUND Berlin, Mehr Demokratie e.V. und Changing Cities.

Offizielle Vertrauenspersonen der Volksinitiative sind Dr. Cornelia Auer (Expertin für deliberative Demokratie am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung), Prof. Dr. Patrizia Nanz (wissenschaftliche Direktorin am IASS), Miguel Góngora (ehemaliger Landesschulsprecher Berlin), Gülcan Nitsch (Yeşil Çember) und Felix Nasser (Klimaneustart Berlin).

Offizielle Pressebilder und Hintergrundinformationen:

<https://klimaneustart.berlin/kontakt/presse>

Für weitere Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an

[presse@klimaneustart.berlin](mailto:presse@klimaneustart.berlin). Ansprechpartner:innen: Rabea Koss, 0157/71431998 und Stefan Zimmer, 0174/7141858.

Klimaneustart Berlin – Die Berlina\* fürs Klima!

Twitter: @klimaneustart

Instagram & Facebook: @KlimaneustartBerlin #KlimaBerlina

## Über Klimaneustart Berlin

Klimaneustart Berlin versteht sich als zivilgesellschaftliche Bewegung, die den Austausch von Bürger:innen, Wissenschaft und Politik auf Augenhöhe ermöglicht und dafür unter anderem das Mittel der direkten Demokratie nutzt. Die von Klimaneustart Berlin initiierte Volksinitiative fordert einen Berliner Klima-Bürger:innenrat, der sich mit der klimaneutralen Zukunft Berlins auseinandersetzen soll. Die Forderung schließt sich an die Ausrufung der Klimanotlage durch den Berliner Senat im Dezember 2019 an - nach Einreichung einer entsprechenden Volksinitiative.

### **Die Forderungen der aktuellen Volksinitiative Klima-Bürger:innenrat Berlin im Wortlaut:**

- Wir fordern die sofortige Einbeziehung der Berliner Bürger:innen in die Gestaltung der klimaneutralen Zukunft Berlins.
- Wir fordern daher, dass Berlin noch in dieser Legislatur einen Klima- Bürger:innenrat einberuft, der sozial gerechte Handlungsempfehlungen und Sofortmaßnahmen für ein klimaneutrales Berlin im Sinne des 1,5°- Ziels des Pariser Abkommens entwickelt.
- Wir fordern, dass die Teilnehmer:innen per Losverfahren ausgewählt werden und einen repräsentativen Querschnitt der Berliner Bevölkerung sowie aller zwölf Bezirke darstellen.
- Wir fordern, dass der Rat von Expert:innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft begleitet wird.
- Wir fordern, dass das Abgeordnetenhaus die Empfehlungen des Rates anhört und politisch berücksichtigt.
- Wir fordern, dass die Beratung des Rates (z. B. von Expert:innen) live übertragen und Abstimmungsergebnisse öffentlich kommuniziert werden.

### **Die Volksinitiative wird durch folgende Organisationen unterstützt:**

ADFC Berlin  
Berlin4Future  
Bürgerbegehren Klimaschutz  
BUND Berlin  
Changing Cities  
Diem 25  
Die Grüne Jugend Berlin  
Extinction Rebellion Berlin  
Fossil Free Berlin  
FridaysForFuture Berlin  
FFFbleibtAktiv  
Gemeinwohl Ökonomie Verein Berlin-Brandenburg  
German Zero  
Health for Future Berlin  
Himmelbeet Berlin  
IPPNW - Regionalgruppe Berlin  
Jugendmigrationsbeirat Berlin  
Klima-Mitbestimmung Jetzt!  
KLUG Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit Regionalgruppe Berlin Leef  
Mehr Demokratie e.V.  
Naturfreunde Berlin  
Prinzessinnengärten Berlin  
Radikal:Klima  
Runa Cooperación y Comunidad  
THF.Radio  
The Green New Deal For Europe  
Together for Future  
Torhaus Berlin  
Veetw - Verein zur Erhaltung und Erschaffung Tropischer Wälder e.V.

